DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 16. 6.

20.15 Uhr. ZDF. Kinder Kinder
Thema des Erziehungsmagazins: „Prinzen und Mädchen — Erziehung zu Mann und Frau".

21.15 Uhr. ARD. Eine Familie macht Bilanz
Harald Kubens analysiert, wie Luxemburg seine wirtschaftlichen und sozialen Probleme löst. Sein Fazit, dargestellt am Beispiel der Durchschnittsfamilie Kahr: Im kleinsten Land der Europäischen Gemeinschaft ist auch künftig gut leben.

21.20 Uhr. ZDF. Linda
TV-Spiel um Irrungen und Ängste einer Nur-Hausfrau, die mit dem sozialen Aufstieg ihres Mannes nicht fertig wird und — von ihm verlassen — in einer psychotherapeutischen Selbsthilfegruppe zu sich selbst findet. Autor: Jochen Ziem.

23.00 Uhr. ARD. Die Schwestern Brontë
André Téchinés unterkühltes Spielfilm-Porträt (1978) der Schriftsteller-Schwestern Charlotte, Emily und Anne Brontë, deren Werke gegen viktorianische



Doppelmoral Mitte des 19. Jahrhunderts in England Bestseller wurden, fiel im vergangenen Jahr bei den Festspielen in Cannes durch (Photo: Isabelle Adjani als Emily und Patrick Magee als deren Vater). Deutsche Erstaufführung.

23.05 Uhr. ZDF. Trans . . . und so weiter (Wh.)
Bilder und Klänge zu seinem Orchesterwerk „Trans" hatte Komponist Karlheinz Stockhausen „in einer Dezembernacht geträumt". Das Porträt des avantgardistischen Musikers entstand auf einer Eisenbahnfahrt von Köln nach Metz.

Dienstag, 17. 6.

16.45 Uhr. ZDF. Rückkehr, nicht Heimkehr
Reportage über den Berlin-Besuch von drei ehemaligen jüdischen Bürgern, die während des Dritten Reiches emigrieren mußten. Autor: Thomas Hartwig.

17.40 Uhr. ARD. Fußball-Europameisterschaft
Live aus Mailand: Tschechoslowakei — Niederlande.

19.30 Uhr. ARD. . . . über alles in der Welt?
90-Minuten-Film von Gerd Hill über die Deutschen und ihre Hymne.

19.30 Uhr. ZDF. Cromwell — Krieg dem König
Der verkniffene Lordprotektor nicht als Diktator (das Massaker an den katholischen Iren kommt gar nicht vor), sondern als frommer Streiter für Toleranz und Demokratie: Das dröhnende, schwerfällige und teure Historien-Spektakel (1970) von Ken Hughes wurde von der Kritik als „enttäuschend langweilige" Geschichtsklitterung abgehakt.

20.25 Uhr. ARD. Fußball-Europameisterschaft
Live: Deutschland — Griechenland.

21.50 Uhr. ZDF. Abgrenzung in Deutschland
Wolfgang Venohr über Identitätsprobleme und Selbstverständnis der DDR — zehn Jahre nachdem die SED ihren „Sozialistischen Deutschen Nationalstaat" proklamiert hat.

Mittwoch, 18. 6.

17.45 Uhr. ZDF. Fußball-Europameisterschaft
Live aus Neapel: England — Spanien.

19.30 Uhr. ZDF. Mensch nach Wunsch
Risiken, Grenzen und Möglichkeiten der Gen-Technologie. Autor: Volker Arzt.

20.15 Uhr. ARD. Krock & Co.
Im Gasthof „Zum Hirschen" im idyllischen Appenzeller Land wird ein dubioser Makler aus der Stadt erstochen aufgefunden — ein Wachtmeister aus Bern soll den Fall klären. TV-Verfilmung mit Heimatschmalz und Krimizusatz nach dem Roman „Krock & Co." von Friedrich Glauser. Drehbuch: Helmut Pigge.

20.15 Uhr. ZDF Magazin.
Moderator: Gerhard Löwenthal.

21.20 Uhr. ZDF. Fußball-Europameisterschaft
Aufzeichnung des Spiels Italien — Belgien aus Rom.

21.55 Uhr. ARD. Lebenselement Wasser — vom Tod bedroht?
Dokumentation über die gefährdete Trinkwasserversorgung in westdeutschen Ballungsräumen von Hagen Beinhauer und Holger Maifort.

22.55 Uhr. ZDF. Michael Heltau: Meine Leute
Rezitations- und Gesangs-Allerlei (von Goethe bis Konstantin Wecker) des österreichischen Entertainers.

Donnerstag, 19. 6.

20.15 Uhr. ARD. Drei Jahre, die die Welt bewegten (sw)
Mit zum Teil noch nicht veröffentlichtem Filmmaterial zeichnen Heribert Schwan und Rolf Steininger die drei Jahre des Korea-Krieges (1950 bis 1953) nach (Photo: US-Artillerie beschießt kommunistische Truppen). Im Vordergrund der Dokumentation stehen die weltpolitischen Auswirkungen des Konflikts — vor allem auf die Bundesrepublik und die DDR, die durch den Korea-Schock zur Wiederbewaffnung veranlaßt wurden.



20.20 Uhr. Nord III. Julia und die Geister
Von ihrem Mann vernachlässigt, flüchtet Julia in Erinnerungen, Träume und Visionen von Kindheit und Unschuld, Sex und Depravation. Julia wird von Giulietta Masina, der Frau des Regisseurs Federico Fellini, gespielt, und die Geister sind dessen unverwüstliche mythische Wunschbilder der Frauen. Fellinis letzter Film („Die Stadt der Frauen") greift auch Motive aus „Julia" (1965) wieder auf.

21.20 Uhr. ZDF. Die Bonner Runde
Diskussion über den EG-Gipfel in Venedig mit Staatsminister Klaus von Dohnanyi (SPD), Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP), Rainer Barzel (CDU) und Theodor Waigel (CSU). Leitung: Johannes Gross.

22.20 Uhr. ZDF. Septemberweizen
„Geschäfte mit Getreide" — von einer Erntesaison in Kansas über Warentermingeschäfte bis hin zu Aufnahmen in Brotfabriken und auf Müllhalden — hat Peter Krieg in dem kleinen Fernsehspiel zu einer anklagenden „filmischen Collage" zusammengeschnitten.

23.15 Uhr. ARD. Charkow 1943 (sw)
Bericht von Jost von Morr über den ersten sowjetischen Kriegsverbrecherprozeß zwei Jahre vor Ende des Krieges: Drei Deutsche und ein russischer Kollaborateur wurden 1943 in Charkow wegen Partisanenbekämpfung, Geiselerschießung und Judenvernichtung zum Tode verurteilt.

Freitag, 20. 6.

16.20 Uhr. ARD. Vom Führerbunker zur Rechtskanzlei
Vom Dritten Reich läßt sich noch heute gut leben — wenn man Nachlässe oder Urheberrechte einstiger Nazigrößen in der Hand hat und vermarktet. Mit Beispielen von Nachlaß-Aufkäufern und deren Kunden will Klaus Figge das Zusammenspiel von Profit und Politik darstellen. US-Ankläger Robert Kempner im Film: „Eigentlich müßten doch die Opfer am Nachlaß der Nazis verdienen und nicht die Erben." Aktualisierte Wiederholung.

22.00 Uhr. ARD. Ein Staat auf Sand gebaut
Bericht über Mauretaniens unsichere Zukunft von Dieter Lesche.

22.20 Uhr. ZDF. Aspekte
Mit einem Beitrag zum Frankfurter Open-air-Festival „Rock gegen Rechts" (14. bis 17. Juni), in dem untersucht werden soll, ob sich Rock überhaupt in einen Begriff wie „gegen Rechts" zwängen lasse.

23.00 Uhr. ARD. Planübung (Wh.)
In dem TV-Spiel von Wolfgang Menge (Regie: Wolfgang Petersen) wird am Beispiel eines fiktiven Bundeswehr-Planspiels illustriert, wie ein Krieg auf westdeutschem Gebiet militärisch ablaufen könnte. Der Quasi-Dokumentation, die Menge „ganz sachlich" nennt, entzog die Bundeswehr während der Dreharbeiten 1977 die Unterstützung: Sie befürchtete, nicht wehrtüchtig genug dargestellt zu werden. Der damalige Bundeswehrsprecher Armin Halle nannte den Film einen „Schokker", der „verdächtig nahe an mögliche Realitäten herangeht".

23.20 Uhr. ZDF. Verzweifelte Menschen (Wh.)
48 Stunden aus dem durch eine gewalttätige Umwelt bedrohten Alltag eines New Yorker Upper-class-Ehepaars (Shirley MacLaine und Kenneth Mars) beschreibt US-Dramatiker und Pulitzer-Preisträger Frank D. Gilroy in seinem prätentiösen Kinoerstling (1971).

Samstag, 21. 6.

20.25 Uhr. ARD. Fußball-Europameisterschaft
Live aus Neapel: Spiel um den dritten Platz.

22.50 Uhr. ARD. Ein Mann auf den Knien
Ein kleiner, bekehrter Krimineller (Giuliano Gemma) gerät auf die Liquidations-Liste eines gekränkten Mafia-Bosses, kauft sich frei und muß dem mächtigen Killer Gefolgschaft versprechen. Damiano Damiani, Spezialist des italienischen Polit-Krimis, beschreibt in seinem Thriller die Sizilianer als Marionetten des organisierten Verbrechens.

Sonntag, 22. 6.

20.15 Uhr. ARD. Warum gerade Satchmo?
Einen „Uncle Tom", der sich bei den Weißen anbiedere, haben progressive Kritiker und Musiker Louis Armstrong



(Photo, 1965, als Ehren-Feuerwehrhauptmann) in den sechziger Jahren genannt. „In Wahrheit ist er selbst der eigentlich Progressive gewesen", glaubt Werner Burkhardt, der den 1971 verstorbenen Jazzmusiker beschreibt.

20.20 Uhr. ZDF. Fußball-Europameisterschaft
Endspiel live aus Rom.

21.05 Uhr. ARD. Lemminge
„Den Versuch eines Psychogramms der Nachkriegsgeneration" nennt Michael Haneke sein zweiteiliges Fernsehspiel.

22.15 Uhr. ZDF. Ölpest im Wattenmeer?
Die Gefahren eines möglichen Tankerunfalls an der deutschen Nordseeküste untersucht Horst Meyer-Pfundt.



Gemma, Eleonora Giorgi in „Mann auf den Knien" (Samstag, 22.50 Uhr, ARD)